

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke zur Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 04.12.2025 (Drucksachen-Nr.: 0072/2025-2030)

Vorgesehene Renaturierungsmaßnahme des Teichs am Horstheider Weg

Frage:

Wie ist der aktuelle Stand der Planungen?

Antwort:

Die Bezirksvertretung Schildesche hatte in der Sitzung vom 04.03.2021 beschlossen (Drucksachen-Nr. 0762/2020-2025), dass die Verwaltung prüfen soll, ob der See innerhalb des Gehölzbestandes am Horstheider Weg durch entsprechende Erhaltungsmaßnahmen reaktiviert werden kann. Das Umweltamt hat in Folge ein Gutachten bei der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld e.V. in Auftrag gegeben.

Im Jahr 2021 wurde eine Kartierung des Gebietes durch die Biostation Gütersloh-Bielefeld durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse sollten weitere Maßnahmen hinsichtlich des Stillgewässers abgeschätzt werden. U.a. wurden folgende Maßnahmen zur Revitalisierung des Stillgewässers vorgeschlagen:

- Entfernung des Weidenaufwuchses im Gewässer und das Roden des jungen Erlen-Bestandes
- Entschlammung und Vertiefung im zentralen Bereich des Gewässers zur längeren Wasserhaltung im Sommer sowie Neumodellierung des Gewässerrandes

Des Weiteren wurde die Empfehlung gegeben, dass die Verbindung zum Johannisbach nicht reaktiviert werden soll. Eine Trennung zwischen Fließ- und Stillgewässer soll weiterhin gegeben sein.

Anfang 2023 wurde eine Entfernung der Gehölze bereichsweise entlang des Gewässers durchgeführt (s. Drucksachen-Nr. 53573/2020-2025). Aufgrund der hohen Niederschlagsmengen im Jahr 2023 konnten keine weiteren Maßnahmen im Gewässer durchgeführt werden, da dieses ganzjährig Wasser führte und der Untergrund zu nass war.

Im Jahr 2024 war das Stillgewässer ebenfalls ganzjährig wasserführend und wies durchgängig einen ausreichend hohen Wasserstand auf (Abbildung 1). Für die Amphibien herrschten daher auch im Jahr 2024 gute Bedingungen am Horstheider Weg vor.



Abbildung 1: Das Stillgewässer am Horstheider Weg zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Jahresverlauf 2024

Im Jahr 2025 war das Stillgewässer erneut wasserführend, wie Abbildung 2 zeigt. Auch bei späteren Terminen im Sommer führte das Gewässer Wasser.



Abbildung 2: Das Stillgewässer am Horstheider Weg zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Jahresverlauf 2025

Für die Durchführung von Entschlammungs- und Vertiefungsmaßnahmen sollte ein Gewässer möglichst trocken bzw. vollständig ausgetrocknet sein. Der Einsatz von schweren Maschinen wird auf feuchtem Untergrund erheblich erschwert und kann zusätzliche Schäden hinterlassen. Als optimaler Zeitraum für solche Maßnahmen hat sich (witterungsbedingt) der Spätsommer bis Herbst erwiesen.

Ein unregelmäßiges Trockenfallen von Gewässern im Spätsommer kann sich allerdings positiv auf Amphibienbestände auswirken, da so auf natürliche Weise u.a. der Fischbestand (Fressfeind v.a. von Kaulquappen und Larven) reguliert wird.

Vor diesem Hintergrund und da das Gewässer in den letzten drei Jahren wasserführend war, hat sich das Umweltamt entschlossen, die Gegebenheiten vor Ort zunächst weiter zu beobachten, bevor abschließend entschieden wird, ob die Entschlammung des Gewässers tatsächlich erforderlich ist.

Fertigstellung dauerhafte Amphibienschutzanlage

Im Sommer 2025 wurde die dauerhafte Amphibienschutzanlage am Horstheider Weg fertiggestellt. Durch die technische Führung (Leitelemente und Einfallschächte) werden die Tiere zielgerichtet in die unterirdischen Durchlässe (Tunnel) geleitet, dadurch können die Amphibien bei geeigneten Witterungsbedingungen die Anlage ganzjährig sowie ganztägig nutzen. Da Amphibien vorrangig in den Dämmerungs- und Nachtstunden wandern, werden sie hier seltener beobachtet, da ein Auffangen der Amphibien in Eimern wie bei den saisonalen Schutzzäunen entfällt. Insgesamt führt das Zusammenspiel aus technischer Lenkung, Schutzstrukturen und dem natürlichen Verhalten der Tiere dazu, dass Amphibien an dauerhaften Kleintierschutzanlagen deutlich seltener wahrgenommen werden, obwohl sie die Anlage nutzen.



Foto vom 24.03.2025 mit Nachweis von Amphibien im Tunnel (tagsüber)



Abbildung 3: wandernde Amphibien im Kleintiertunnel am Horstheider Weg

Neues Amphibiengewässer östlich des Horstheider Weges

Im Zuge der aktuell stattfindenden Baumaßnahme zur Herstellung eines Gewässerretentionsraums wird zur weiteren Verbesserung und Aufwertung des Bereiches ein kleineres Amphibiengewässer mit einer Größe von ca. 150 m² auf der Ostseite des Horstheider Weges angelegt werden. Dies wird die Situation für die Amphibien zusätzlich verbessern.

i.A.

Gez. Möller